

## Universitätsbibliothek Paderborn

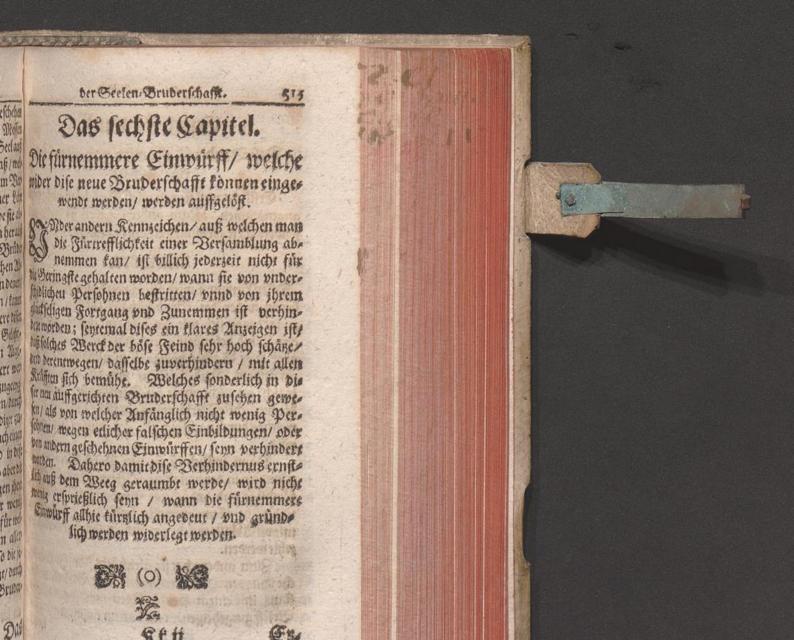
#### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der Lebendigen vnd Abgestorbenen

> Lohner, Tobias München, 1684

Sechstes Capitel. [Die fürnemmere Einwürff/ welche wider dise neue Bruderschafft können eingewendt werden/ werden auffgelöst.]

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4



Reti

## Erster Einwurff.

leant/i

Dbur

beyld rung i

gestor

britis

杨连r:

gotts lomn

31

Milten

Stab

gelegn

Wordt

meror

种便

parat

time

何听

etlain,

nus 6

[chap

Papel

Dife Bruderschaffe wird von vilenseit ring geschäge.

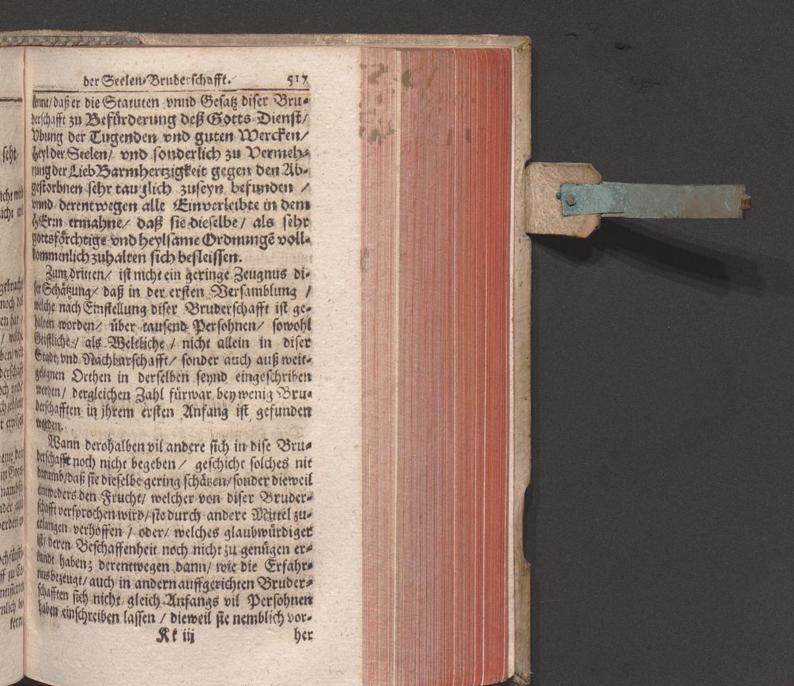
Erftlich/ weil fie von vilen Persohnen nicht mangenonmen. Bum andern / weil fie nicht monders Extraordinari-Ablah begabet ift.

### Untwort.

Difer Einwurff wird allein von denen fürgebrad denen weder die Bruderschafft selbsten nechtigeniges was sich mit ihr bishbero zugetragen bis gnugsamb bekandrist; septemal die ienige in aller diser Sachen völlige Wissenschaft haben aller diser Sachen völlige Wissenschaft haben dein anders Wriheil sällens und dise Pruderlicht billich, wo nicht vnder die Fürnembstes doch mit die nurslichste Versamblungen nicht unbillichtelle welches durch nach solgende Zeugnussen flat mit welches durch nach solgende Zeugnussen flat mit

Dann erstlich ist sie von Pabst Clement in neundren in der von ihme gegebnen Bulla ein Good förchtige vnd andächtige Pruderschafft genands vnd nicht allem gutwillig bestättiget / sonder am mit vil Ublink/welche im achten Capitel werden gehle werden.

Zum andern hat fie gleichfals Ihr Dochfund che Gnaden Serr Berr Franciscus Bischoff uch stang mit einem weitläuffigen vond autenfilm Brieff gutgeheisten/ vond barunn außtrucknuch in



BIBLIOTHEK PADERBORN

ber beffer haben erfahren wollen/ was folche Dw famblung für einen Fortgang haben werde.

Dil weniger aber solle sie darumb gering wo schäft werden/ daß sie mit keinem Extraordinarilli laß und Inaden ist begabe worden; dasin wild nes theils schier alle / welche sich in dise Industrichaft begeben werden/ in andern Versamblungs senn eingeschriben / und in denselben so viler und grosser Ablaß theilhaftrig senn können / daß un nünstriglich kaum andere hätten für dise Ernahlicht senschier dersecht für dise Ernahlicht gewünsicht vond begehrt werden mögen; ab derseitst aber gemeldte Vruderschaft solches die fürgesche hat/ zu welchem die Ertraordinal Ablaß und Enaden nicht hoch vonnöchen sem/ wie eben darumb auch nicht nothwendig zusem achtet / vond solche Extraordinari Gnaden sich midsamb zubewerben.

# Anderer Einwurff.

Dife Bruderschafft ift nothwendig/viind überftuffig.

Erstlich weil vil andere sehr fürtreffliche End derschafften in disem Orth sennd auffgericht met den/durch welche man vil mehr und grossere End den erlangen kan. Zum andern/weil sie nicht absonderliches zuhaben scheinet / derenwegen mat ein gang neue Bruderschafft auffrichten soll/weilde Monatliche Comunion vorhin von sehr vilen Both seligen Chrissen sehr enfrig braucht wird.

2111

mafan

frunge

and Bi

Redact

mme

Brude

ten für

Messen

fir fte

km geg

der be

bridet.

Freund

auff ei

Den Bir

tor/

Worth)

9900

gang t

felken

inden

opferi

and je

2

2000

ing 98 ari Ah

weil a

3ruder

funça r vand if van druca

t sall

m/Mi

/邮

Sil

t more

On

nides

than r

Will W

Goth

Unt

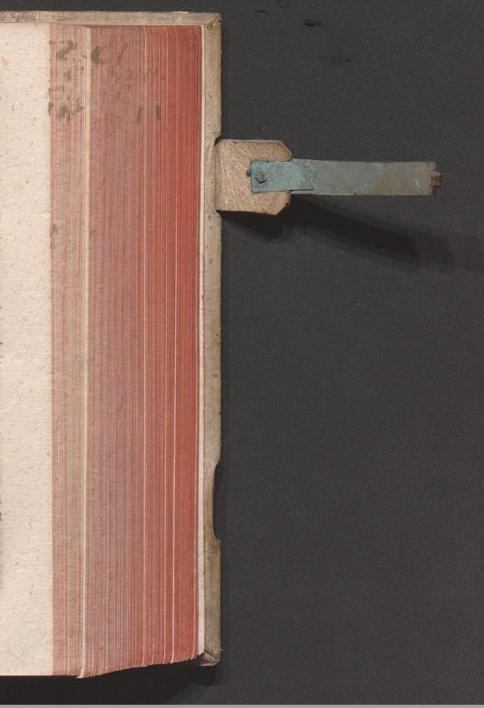
### Untwort.

Auch difer Einwurff ist/ auß Mangel der gemysamen Erkandenus difer Bruderschafft / entfrungen/ septemal wer das jei ige/ was ihr Zihl vod Besan außweist/ mit reissem Berstand vinnd Hodachterweget/ wird besinden/ daß sie dren fürnamme Stuck hat/ welche kaum in einer andern Bruderschaft zusinden sepnz

Dann erstlich / wiewol andere Bruderschaffs msur ihre verstordne Einverleibte ein oder mehr Mosen lesen lässen / vnd andere mehr guter Berck sinste verichten / ist doch dises sehr gering suschäs sinsten dem jenigen vollkommenen Ablaß / weld hirden allen Einverleibten für ihre verstordne Mitsbider oder Mitschwestern / oder doch ihre Blutss kund wird auffgeopffert; weil solcher Ablaß gleich auftinmal ein jede Seel erlöset / wann Bott der

Den denfelben ihr sutommen laffer

Bum andern/wann schon andere Bruderschasse imogesagte Werck für die Verstorbene verziche im wird voch solches erst nach erlich Stunden / Wechen in wos auch Monaten / verzicht / da hinsest in disse Bruderschaffe gleich nach dem Außesten in disse Bruderschaffe gleich nach dem Außesten in diese Bruderschaffe gleich nach dem Außesten eingeschriben senn / die jenige Werck / so sie inden nachsten z 4. Stunden verzichten für sie auffen in welche Lieb vmb so vil höher zuschäsen ist lagosser die Pennist / von welcher man erlediget / ind je größer die himisische Bloris gehalten wird / welche man vmb erliche Stund f. Woohn / Wood



BIBLIOTHEK PADERBORN

lichen

hernig verhi

6

and se

6Dtt

genom

ben or

in fer

Daher

berieib

troiche

Guni

den jet

ftr jut

bringer Lei puschä

das fin

ner gu Ward

विकार

thinga

計位

間時

ber at

don

a

Zum dritten / wiewol andere Bruderschaftelt täglich etliche Gebent fürschreiben / besehlen sicht nicht / daß man gleich Anfangs deß Lags Out dem Hern vmb seine Guethaten Danck sagu New und dend über die begangene Gündenerweckt und seine Werck durch gute Mennung aufforsten sond solle / welches doch durch dise Secten Brudeschaft geschicht / und abermat umb so vil höhersuschen ist / se mehr einem seden Menschen daran gewisst / daß er die obangedeute dren Ubungen der de

genden alle Zag beffandig übe.

Dann erstlich zwar/wie hoch die Ubung M Danckbarkeit zuschänen sene / ift auß disemleich abstinemmen / daß / wie der H. Augustinus m mercit/ nichts kürgers gesagt/ nichts in gers gehöre / nichts angenemmers eroman ond nichts nutslichers geleift werden mag wann man GOtt Danck fagt. Ja buills iff auch / nach Zeugnus des h. Chrysostomionio fte bud kräfftigiffe Weiß / vie von Gottemplant ne Buttharen zuerhalten / pnd zumehren/ wammin diefelbe in ftater Gedachenus behaltet / Dund beflitt die darumb dancker. Herentgegen aber miffallet nach Zeugnus deß S. Vernardi/ Gondem In nichts mehrers/ fonderlich in den Kindern ber Bu ben / afe bie Dindametbarfeit: ja/ fie iftein gin din der Geel/ ein Verderberin der Verdin ften / Tugenden / vnd Gutthaten ein bed mender Wind/ welcher den Brunnen der gib

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

**■** UNIVERSITÄTS



auf welchem allem dann nun zu gnügen erscheis mi/daß dise Bruderschafft nicht allein ein absonders licht Bihl habe, von also nicht vonvonröthen sene/sons die mich wegen diser dren Ubungen allein/ wann sie son seine andere hätte/ billich von allen Bernünff.

Kt v tigen

BIBLIOTHEK PADERBORN

roid!

beats goes

(idya)

Alcini n

the De

dimun

shreibe su schre

History &

Mic Q

des nie

Midda

bache/

Di non fil

Barrio

fo healf

Eliche wi

がが、

Diftorn Cb

Monta

bas/ a

derenf

vicet.

2

uncej

hight t

311

tigen hoch geschäft werden soll / weil lender nur gut zubekandt ist / wie saumseelig die Menschen sicht Ubung derselben erzeigen / vnnd also billich / duch Austrichtung dergleichen Bruderschafften sollman getriben werden.

# Dritter Einwurff.

Dise Bruderschaffe ist beschware lich.

Erfflich wegen fovil Gebett/ die fie taglich werrichten befilche.

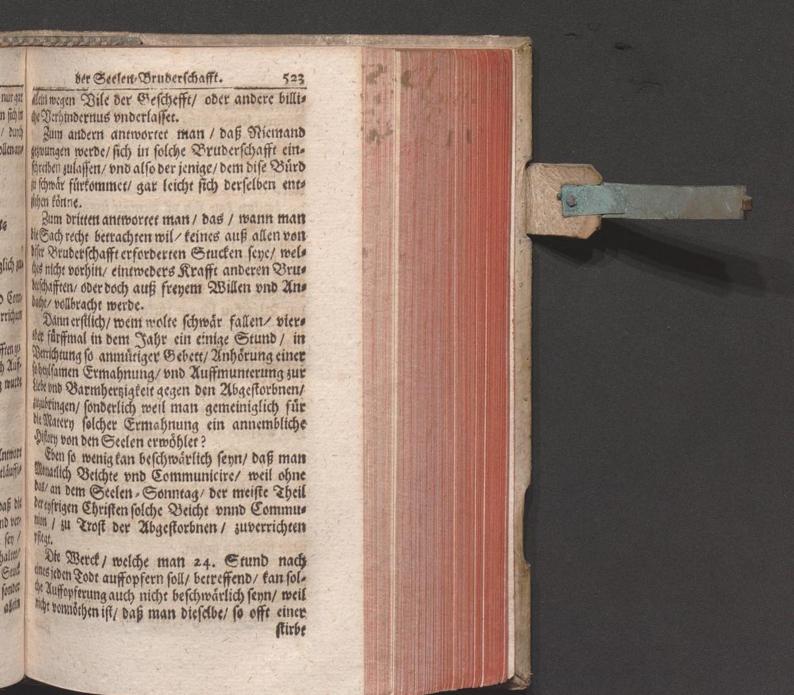
2. Wegen der Monaelichen Beichtonnd Em munion / die man/ Kraffe ihrer Regel / verribm muß.

3. Weil man mit andern Bruderschaffing nugsambbeladen ist/ vnd also billich / durch dufnemmung diser neuen Burd nicht wenig walk beschwärt werden.

#### Untwort.

Auff disen Einwurff wird drenfache Anwert kurflich gegeben/weiler nicht würdig/weitlauff ger widerlege zuwerden.

Erstlich derohalben antwortet man / daß bit Besan diser Bruderschafft under keiner Gind word binden / und also kein Schaden zuförchten sein wann man schon nicht alle auff das fleistigischalte sonderlich aber/ wann man die fürgeschribne Studnicht auß Nachlässigkeit oder Berachung/ sonde



BIBLIOTHEK PADERBORN

311

Stucht

undern

miden.

ther bi

gehalte

mocat

denme

2

langt

benve

T.

tint ?

如何

Meta

如中

mil out

min

genor

gen

weil

dag 1

kt i

stirbt / erneuere / sonder genug ist / daß man it Unfang seines Eingangs solche für allemal and de. Warumb aber auch nicht schwär fallen sied den Frucht derfelben den verstorbnen Einveldten zuüberlassen wird auß nachfolgenden Einverstarer erscheinen.

Lentlich kan sich vil weniger semand wegent dren Bebetter beschwären / theils weil sie schrim sen/ theils weil sie schrim sen/ theils weil sie so grosse Nunbarkeit in sich wen/ daß man eher andere frenwillige Gebette/ der daß man eher andere frenwillige Gebette/ der daß manttungen nicht einschliessen/ als die wertassen sollen Daß also billich, denen / nehm disse Werck zu schwär fürkommen/ mit senen Inden der Diener deß Namans zugesprochen/ und sen der Diener deß Namans zugesprochen/ und sen der werden möge : O lieber Christ/ wannt etwas mehrers in disser Bruderschaffend re befohlen worden/ hettest du es gern thus sollen/ wie vil mehr/ da nun diss vier Ind won dir erf ordert werden/ solless du dich we gen derselben nicht beklagen?

## Vierdter Einwurff.

Dife Bruderschaffe ift schadlich.

Erstlich andern Bruderschafften/ weil mand so denselben nicht abwartet/ oder sich gat dam nicht schreiben lassen.

Zum andern den Bluts Freunden / well hiedurch des Monaclichen Ablast vnd des visions gen Gebetts beraudt werden/ weil man sichal die Einverleibte auffopferen muß.

Damerflich was andere Bruderschafften ans Migt/ tondren folche villeicht drener Wrfachen hale knverhindert werden.

1. Wegen der Zusammenkunffes wann fie gu tut Beitgehalten wurden; welches in difer Bruembaffenicht geschicht.

1. Wegen der Gebett wind anderer guten Derd die man für die Abgestorbne Ginverleibte beidben Bruderschafft verrichten muß / vnnd buch dife Bruderschaffe verhindert werden; Aber with dife Berhindernus har allda feinen Plan mil wie oben gemelts die jenige Wercks welche ton wegen eines anderen Tituls schuldig ist/ auße genommen werden.

1. Wegen der dren Ubungs die man zu More sthond Abends neben andern verrichten muß; aber Mid disein so furger Zeie können vollbracht werden/ daßman faum entzwischen ein oder daß andere Date ter bufer bund Englischen Gruß betten funbte/ift haidnicht jugebencken/ daß man derentwegen att

Dere-

中學

mand

barre

物的

Mile

协动体

frenem

also vi

Brude

ablas,

firchter

trafftig

Fing de

Dabers.

gtreen

touth 1

ben wu fahrnu

det 3e

faum i

Orfitet

Schier a

dian

die fie

mile d

loner 9

den jer man (

Mill Mill

Bollfi

piles &

kin b

His.

dere Bruderschafften verlaffen werde/oder ihn W

Bum andern lift fie vil weniger den Blute frem den schädlich; Dann eineweders haben dife Bib genheit gehabt / fich einschreiben gulaffen / pnd to felbe ohne billiche Urfach verfaumet/oder fie hahrt nicht gehabt; Saben fie es gehabt / fo wird ihnd dwar von der Bruederschaffe Wercken nichts in enguet / doch aber auch nicht verbotten / daß mil ein/ sween / ober dren Zag feine tägliche Weld und den nachffen Monat-Ablaß für fie aufepfin Saben fie aber nicht Gelegenheitgehall fo haben fie den hochften Frucht auf difer Brud schafft suverhoffen / in deme fie aller Ablas m guten Werch / welche den Sinverleibten nicht nothen fenn / theilhafftig werden Daffalfo bill fach allein genug ware / daß der jenige/der fill Freund liebet / und ihnen frafftig und gefchwind helffen begehret/fich in dife Bruderschafftenfin ben lieffe. Sonderlich wann man bedenft/ wenig Sulff die erfte vier vund zwangig oder mit Stund / welche bif zu der Begräbnus verfiife man von den Bluter Freunden zuverhoffen habelal welche gemeincklich entweders mit lend / oder Gor gen für die Begräbnus beschwärt und verhinden nichts minders gedencken / als wie fieder Sell Berftorbenen helffen follen Go ift nebendeman wol zubedeneten / daß alle Einverleibte / wann eln gutes Werct verrichten / fechnig Tag Ablafil erlangen haben / welchen Ablaß/ weil fie nicht for dig fenn / den Einverleibren zuzuengnen / tonnen

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

**U**NIVERSITÄT



hre ou

Francis (Color)

habed

d that वर्ग भारत

af mai

Dud/

Fepf to

tehull!

Brund from the pro-

唯协

17 化時

White

nien

\$ / Blk LEGIT

间部 be all

: 50V

nberl/

edim

naug

nu fi

lasty of dist

nenfic

fmem Willen/ihren Befreundten überlaffen/ond allo vil mehr helffen / als wann sie nicht in der Bruberschaffe einverleibt ihre Wercf allein / ohne and to dolah far sie hatten auffgeopfert; weil wol zufichen / daß ihre Wercf alle nicht so fosstlich und hiffing fenn werden / daß sie durch ein jedes 60. lig der Penn deß Fegfewrs wurden außgelescht hibers

Zum dritten / ift folche Bruderschafft vil wenis guben Einverleibten felbft fchablich / dann erftlich mun schon zwen oder dren taufend Personen derfels lm wurden einverleibt werden / bringt doch die Ers somus / daß auß difen in einem Monat (auffer la Zit der Peff oder anderen dergleichen Gucht) faum 1800 / dren / oder vier Personen verschenden. Odusaber / daß auch so vil sturben / daß man foir alle feine ABerce folchen Einverleibten überlammuffe / wurde doch hiedurch nicht allein denen/ die fie also auffopffern / fein Schaden / sonder vilmbt der höchste Run vernurfache werden/weil dife dib/mit der man den Abgestorbenen den Fruche mer Werch überlaft / alfo fürtrefflich ift / daß fie din jenigen Frucht / welchen man verhofft / wann han seine Berck ihme selbst augeengnet hatte/also laffig ersens daß billich die jeniges welche der Bollfommenheit fich mehr befleiffen/vnd in der anden Welt ein groffe Glorn zuerlangen begehren! bile Minel vor allen erwöhlen / vnnd also nicht alkin den Frucht aller ihrer Wercken/ die fic su Les Beit verricheen/ sonder auch die jenige Messen/



